

Kurzprotokoll vom World-Café-Tisch „Bauernhofpädagogik“ am 12.03.20 in Güstrow

Zunächst hat Anja Kofahl Fragen zur geplanten Weiterbildung „Bauernhofpädagogik“ beantwortet und die Rahmenbedingungen der Weiterbildung erläutert (Förderung nur für Personen aus Landwirtschaft und aus M-V).

Die TeilnehmerInnen des Tisches haben sich zu folgenden Fragen ausgetauscht:

Warum gibt es Interesse der TeilnehmerInnen an Bauernhofpädagogik?

- Sie möchten pädagogische Angebote auf Ihren Bauernhöfen/Zoobauernhof Schwerin durchführen.
- Die pädagogischen Angebote sollen zusätzliche Einnahmequelle sein, daher qualitativ ansprechend.
- Der Bauernhof kann für BauernhofpädagogInnen gegen Entgelt nutzbar sein.
- Die Eröffnung eines Bauernhofkindergartens ist geplant.
- Angehende und schon ausgebildete „Erzieherinnen!“, die auf einem Bauernhofkindergarten arbeiten, sollten landwirtschaftlich und bauernhofpädagogisch aus- und weitergebildet werden/sein.
- Der Wunsch nach Bauernhofpädagogik-Weiterbildung für LehrerInnen wird geäußert.
- In Werle entsteht durch die Güstrower Werkstätten ein Schulungsort auf einen Bauernhof. Dieser Schulungsraum soll mit Leben gefüllt werden, also auch für Weiterbildung in Bauernhofpädagogik.

Sind LandwirtInnen bereit, sich weiterzuqualifizieren?

- Eindeutige Antwort der anwesenden TeilnehmerInnen von Bauernhöfen: Ja!!!
- Zeit- und Geldinvestition ist sinnvoll, um Landwirtschaftsbetrieb auf zukünftige Herausforderungen vorzubereiten.

Kennen TeilnehmerInnen die 17 Nachhaltigkeitsziele aus der Agenda 2030?

- Etwa ein Drittel der TeilnehmerInnen hatte noch nicht davon gehört.
- Die anderen TeilnehmerInnen hatten davon schon einmal gehört, bzw. sie sind ihnen bekannt.

Zusammengefasst wünschen sich die TeilnehmerInnen durch bauernhofpädagogische Angebote eine größere Wertschätzung landwirtschaftlicher Produkte.